

Saale-Beitung.

Dreihundert Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Bezugspreis Die Halle wöchentlich 2,50 M. ...

Nr. 86.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 20. Februar.

1896.

Bestellungen

auf die Saale-Beitung für den Monat März werden von allen Reichspostämtern zum Preise von 1 M. angenommen.

Für Halle, Siebichnein und Trotha werden Bestellungen von der unterzeichneten Expedition, den Anstößern und den verschiedenen Ausgabestellen angenommen.

Auf dem Kriegspfade.

Man schreibt uns aus Berlin: Wir leben in der landwirtschaftlichen Woche. Den einen Tag der Bund, den andern Tag die Metallarbeiter, den dritten die Gesellschaft der Steuer- und Wirtschaftsreformer.

Wie anders war es im vorigen Jahre, als Herr v. Pögg dem Kaiser zugeführt wurde! Damals war Herr v. Kellner am Ruder, und der Himmel ging den Bündlern voller Geigen.

Sein erster Patient.

Summerfische Stige von Fritzedt's Thleme. Ich weiß nicht mehr, glaubte ich, an der Lungenschwindsucht oder an irgend einem anderen gleichwertigen Uebel zu laborieren.

nachprüfen: wenigstens ist ihre Sprache herzerweichend rindlichlos, und sie wird heftigsten Eindrucks nicht verwehrt.

Wäre der Bund der Landwirthe eine sozialdemokratische Genossenschaft, und hieße der Redner nicht Herr v. Pögg, sondern Herr Kleinrock, so kann es kaum einem Zweifel unterliegen, daß man ihn über alle von den Mitgliedern der Versammlung hochachtungsvoll in Anbete versetzte; denn die Art, wie hier von dem Vortragenden gesprochen wurde und wie die Versammlung dazu lebensfähig ist und abermals hinstreift, die hätte einem jüdischen Staatsmann Anlaß zu der Argumentation geben können, daß man sich habe sagen müssen, es könne von etwelchen Jüdischen jener Anspruch auf den Kaiser selbst genützt werden, und daß Gabe der Redner und der Kaiser sich sagen müssen und gefagt, ohne die Anerkennung und den Zuzug zu unterlassen, und daher liege wenigstens eine eventuelle Majestätsbeleidigung vor.

Die Regierung hat in einem wohlüberlegten Allenfalle und in wiederholten Heben den Antrag König als gemeingefährlich geachtet. Die Agrarier aber schreien in die Welt hinaus, daß sie ihr Stolz, daß ihre Tätigkeit als gemeingefährlich betrachtet werde.

den Bund! Eine Maß, der keine Eins vorausginge. Freilich, all zu großartig sind die Erfolge des Bundes nicht. Ein großer Teil seiner Mitglieder steht offenbar nur auf dem Papier, und auch mit den Finanzen ist es traurig bestellt; denn sie leiden unter einem herrlichen Defizit.

Die bisherigen Versuche, Herr v. Pögg aus der Partei auszuscheiden, sind mißlungen. Aber die Organe vom Erlaus sind nicht ohne Folgen sein, und wenn auf den Aussch der Stagenammer gefolgt ist, wird vielleicht Herr v. Pögg bald genug im Hinblick auf den früheren Hochpreiz selbstjüde Worte mir, habe ruhest du auch!

Deutsches Reich.

Der Handwerksorganisationsplan des Herrn v. Wertheim.

Zu der Innungsvorlage der Regierung erfahren wir aus Mittheilungen, die der Ministerialrat Dr. Steffert bei dem Verbandsrat der westpreussischen Bau-Innungen gemacht hat, nach dem „Geselligen“, daß der Minister, entgegen seinem ersten Entwürf, in die neuen Innungsplänen auch alle Meister einzuschließen will, welche keine Gesellen und Lehrlinge hatten.

berben Schmeifen in seinem Infolge der Aufregung gerötheten Gesicht, erst lachselose Laetete gemacht. Der erste Patient mußte doch würdig empfangen werden. „Guten Morgen, Herr Doktor.“ „Guten Morgen, mein Herr. Entschuldigen Sie, daß ich Sie habe warten lassen. Ich — ich — bitte, wollen Sie nicht Platz nehmen.“

Gewalt that, so will der Minister vorschlagen, bei den...
...und Handwerks-Anschüssen auch Stellen-Anschüsse...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...

Das letztere entspricht schon dem früheren Entwurf...
...in den übrigen...
...in den übrigen...
...in den übrigen...
...in den übrigen...

Protest gegen das Lehrerbesoldungsgesetz.
Wegen das Lehrerbildungsgesetz des Herrn...
...in den übrigen...
...in den übrigen...
...in den übrigen...
...in den übrigen...

fähiger, welche das Glück gehabt haben, von schweren...
...und doch aber das Gefühl der Unzulänglichkeit unserer...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...

Die Reform der Arbeiterverfassung.
Wenn gegenwärtig Mitteilungen über die ins Auge...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...

Zur Paritätfrage.
Das deutsche bürgerliche Recht soll nunmehr ein...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...

Verstorbene Mittheilungen.
* Dr. Peters scheint den Vorzug im Berliner Kolonial...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...

Für den Freireder v. Hammerstein sind nunmehr...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.
Auf der Tagesordnung des Abgeordnetenhanfes steht für...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...

Frankreich.
Am Mittwoch wurde in dem Verbandskongresse des...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...

Belgien.
Bei der fortgesetzten Berathung über das Tabakgesetz...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...

Bulgarien.
Der „Agence Valcanique“ zufolge haben der Czarew...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...

Der seit einer Woche erkrankte Minister des Auswärtigen...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...

geheim. Wenn Sie vielleicht die Güte hätten, meine...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...

Wenn Sie es für nöthig halten -
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...

„Eine Cigarre gefällig?“ unterbrach er sich nach einiger...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...
...in gewissen Dingen...
...wenn sich der Beruf immer ein Meister haben...



in ähnlichen Versuch ab, worauf nach dessen Genehmigung zum nächsten Winter des Außerer die Aufhebung des Auslands...

Zur österreichischen Wahlreform.

Graf Bauden hat am Samstag dem Abgeordnetenhaus eine Wahlreformvorlage unterbreitet, die am Donnerstag in erster Lesung zur Berathung kommen wird.

Genauigkeit und Bestehenheit. — Einmal und wieder: Wagners, Pöhlers, Pöhlers, Pöhlers. — 1. Mai 1896: Wagners, Pöhlers, Pöhlers.

Altenburg, 19. Febr. (Ernenennung) Justizrat Dörlisch wurde anlässlich seines Jubiläums zum Geheimen Justizrat ernannt.

Leipzig, 19. Febr. (Mittags-Essen) Der kürzlich Arbeiter-Franz 3. in kürze in der Berliner Baumwollenspinnerei zu Lindenau beim Essen von Wollschneidern eine Höhe von etwa 5 Meter herab.

Dresden, 19. Febr. (Altenrat) Gellern Nachmittags wollte ein hiesiger Arbeiter seine in einer Fabrik beschäftigte Gellerte durch einen Schlag in die Dergangen fällen.

Wagner mit 244 Stimmen mit 171 Stimmen im Jahre 1895 mit 333 Stimmen im Jahre 1900.

Professoren und Professoren. Als am 17. Febr. ein Schaffner des Kopenberger-Kloppenscher Schienenweges beschuldigt wurde, dass er ein Mädchen in der Kopenberger Station in die Hände genommen habe...

Ein Familienverderber wird als Chicagoer gemeldet. Der dort eingewanderte Zimmermann Richard Klette, wahrscheinlich aus Berlin kommend, hat in der Nacht zum 5. Februar seine ganze Familie erschossen...

Bermischtes.

Wort und Selbstmord oder Doppelselbstmord. Die 1878 geborene Jenny Hertling, die Tochter des berühmten Volkswirtschaftlers, der in der Gegenwart sein Geschäft betreibt, unterließ sich dem vorigen Sommer mit dem Metzgermeister...

Vom Berliner Gewerkschaft. Köhler (einen großen volkreichen Werktag) tragen, wird von einem Schützling angegriffen: Dummer Zinnel sieht zu nicht, wenn du vor die Augen der Arbeiter...

Im tren befolgt. Mit besonderer Begeisterung befolgte sich jüngst in Wien ein Dienstmädchen, als sie unter der Anlage, ihrem Dienstherrn, einem Schneider, Stoffe im Werthe von 107 Gulden gestohlen zu haben, vor Gericht stand.

Nonantistik. Aus Berlin, 18. d. berichtet man: Für Nonantistik wurden zur besseren Befähigung 200 Mr. von einer ehemaligen kaiserlichen Offizierin eingezahlt...

Zwei kleine Familien. Wie man in manchen Kreisen der „Gefahren“ über die Heiligkeit der Ehe denkt, erhebt sich aus folgenden Schilderungen, welches das „Berliner Fremdenbl.“ zu erzählen weiß.

Shocking! Komposition: In voriger Woche bin ich mit dem Hochschmuck verheiratet worden. — Come: Mit wem arbeitest du jetzt? — Kommt: In einem Arbeiterverein...

Legte Nachrichten.

Zum Streit in der Konfessionsfrage.

Die Beendigung des Streits in Berlin ist erfolgt, aber zunächst nur für die Herren- und Knaben-Konfession. Die Beilegung erfolgte auf Grund des folgenden von dem Einigungsamte abgefassten Vergleichs:

- 1. Die Konfessionäre bewilligen einen zwölfprozentigen Lohnzuschlag auf alle vor dem Ausstände gestellten Löhne. 2. Die Konfessionäre versichern sich, dass die Konfessionäre vorgeschlagenen Minimaltarife nicht erreichen, so unterbleibt der Betrag des vorliegenden Minimaltarifs zu zahlen. 3. Unter den Lohnlosen zu 1. dürfen Arbeiter weder an Zwischenmeister, noch an Arbeiter ausgegeben oder übernommen werden. 4. Die Zwischenmeister verpflichten sich zur Aufhebung des Ausstandes, sowie seiner ihren Arbeitern den ersten Forderung voll zu gewähren. 5. Die Konfessionäre verpflichten sich, Zwischenmeister, welche die Verpflichtungen zu 1. nicht erfüllen, nicht mehr zu beschäftigen, ebenso verpflichten sich die Zwischenmeister, für Konfessionäre, welche die verpflichtenden Verpflichtungen nicht erfüllen, nicht mehr zu arbeiten. 6. Der Streit der Arbeiter der Herren- und Knabenkonfession wird aufgehoben. 7. Das Einigungsamt wird über die Befristung eines solchen durch Vergleich oder durch Schlichtung herbeiführen. Die erforderlichen Grundlagen sollen durch umfangreiche Beweisaufnahme unter Einwirkung von Vertretern der beteiligten drei Kategorien, welche sich zum Vergleich vor dem Einigungsamt verpflichten, beschafft werden. 8. Die Einigung einer Kommission zur Schlichtung von Tarifstreitigkeiten, sowie über Reformen des Arbeitsgesetzes und der Abfertigung soll gleichzeitig mit der Vollzugsfeststellung erfolgen, ebenso aber den Anhang des noch anzuarbeitenden Lohnarfs. 9. Lohnberechnung und Lohnzahlung hat wöchentlich einmal zu erfolgen. 10. Arbeitsregeln dürfen nicht stattfinden.

Dieser Vergleich wurde anerkannt und von den Vertretern sämtlicher Kommissionen unterzeichnet. Die Wiederaufnahme der Arbeit soll sofort erfolgen. Hoffentlich haben die Verhandlungen bei den Beteiligten der Damen-Konfession ein gleich günstiges Ergebnis.

Provinzialnachrichten.

Eisenbahn, 19. Febr. (Der Dynamitfabrik) gegen das diebe Verhaftungsgeld soll nicht den verhafteten Einbruch zu dem diebe, welche die diebe von dem Dynamitwerk Westrecht in dem hiesigen Eisenbahn-Station ausgesetzt worden, die auch schon vor dem Untersuchungsrichter ein gleiches Verhaftungsgeld abgelegt haben sollen.

XX Feiern, 19. Febr. (Schifferschule) Der einzigen Tagen wurde der Sturm der im benachbarten Dacie Eisenbahn-Schifferschule geschlossen. 54 Schüler, im Alter von 17 bis 35 Jahren, hatten an dem Unterrichte teilgenommen.

Personal-Veränderungen in der Kasse: Provinzial-Schulen und Lehrkräfte. Ernennungen: 1. Provinzial-Schule, 1. Provinzial-Schule, 1. Provinzial-Schule...

Erziehliche Angelegenheiten. 1. Provinzial-Schule, 1. Provinzial-Schule, 1. Provinzial-Schule...

